

A. Andreanum, *A. Ferrierense* und *A. Rothschildianum*. In Frankreich und noch mehr in Belgien sind die *Anthurien* Modeblumen ersten Ranges; man trägt die Blüten im Knopfloche und verwendet sie reichlich zu allen sonstigen Schmuckstücken. Für die Ausstellungen bestimmte Blumen werden zuerst leicht gepresst, damit das leuchtende Deckblatt sich möglichst breit und ansehnlich darstellt.
V. Z.

Bulgariens Rosenölernte im Jahre 1900. In den Rosenpflanzungen Bulgariens wurden die zu Anfang des vergangenen Frühjahrs 1900 herausgekommenen Knospen durch plötzlich wieder eingetretenen Frost vernichtet und die Rosenstöcke selbst geschwächt. Diese erholten sich im weiteren Verlaufe in Folge von sehr häufigem und ausgiebigem Regen, welcher eine reiche Knospenbildung zu Tage förderte. Die Destillation wurde in ganz ausserordentlicher Weise vom Wetter begünstigt, so dass der Ertrag der Rosenöledestillation im Jahre 1900 den vorjährigen um die Hälfte übersteigt und die bis jetzt grösste Ernte von etwa 800 000 Mitskal (1 Mitskal = 4,8 Gramm) des Jahres 1896 noch hinter sich lässt. Das Ergebniss dürfte nicht viel unter 900 000 Mitskal betragen. Auch die Beschaffenheit des diesjährigen Erzeugnisses wird allgemein als vorzüglich bezeichnet und der für feinste echte Oele bezahlte Preis von 540 bis 550 M. für 1 kg als billig angesehen.

Clematis indivisa. In einer der letzten Sitzungen der „Royal Horticultural Society“ in London wurden von der Firma Paul & Son-Waltham Cross einige Pflanzen von *Clematis indivisa* gezeigt, die grosses Interesse wegen ihres hübschen, dekorativen Aussehens erregten, welches die Pflanze, wie „Gard. Chron.“ schreibt, auch für die Gewächshaus-Kultur werthvoll macht. Das Laub wirkt ausserordentlich anziehend durch seine glänzend grüne Farbe, namentlich in Verbindung mit den überaus zahlreichen sternförmigen, weissen Blüten. Die Staubbeutel sind von tiefer dunkelrosa oder purpur Farbe und heben sich sehr wirkungsvoll von den weissen Blumenblättern ab. Die Blumen sind nicht von besonderer Grösse, dafür aber sehr zahlreich. Die Pflanze stammt aus Neu-Seeland. *

Chrysanthemum-Rost. In den Mittheilungen der Französischen *Chrysanthemum*-Gesellschaft wurde im Februar über den *Chrysanthemum*-Rost berichtet. Es war beobachtet worden, dass Pflanzen, welche aus April-Stecklingen gewachsen waren, nur ganz wenig von dem Rost befallen wurden, während Pflanzen von Januar- und Februar-Stecklingen viel empfindlicher und viel mehr dem Rost ausgesetzt waren. Man war allgemein der Ansicht, dass vorbeugende Massregeln gegen die Krankheit viel weniger wirksam sind, als diejenigen, welche auf eine vermehrte Gesundheit und Kräftigung der Pflanzen hinzielen. *

Einfluss des elektrischen Lichts. Die „Rev. Hort.“ berichtet hierüber in einer der letzten Nummern: In Genf bewahrten im vergangenen Winter die Platanen der öffentlichen Promenaden an mehreren Stellen der Stadt an den Zweigen, die durch die Strahlen der Bogenlampen beleuchtet waren, lange Zeit ihr Laub schön grün, während die anderen Zweige dasselbe längst abgeworfen hatten. Am 1. Januar konnte man diese Blätter noch grün an den betreffenden Bäumen sehen, und erst der dann eintretende starke Frost brachte sie zum Abfallen. *

Aralia Sieboldi. Ein Riesenexemplar von *Aralia Sieboldi* befindet sich in Cliff Dene auf der Insel Wight. Die Pflanze wächst im Freien, ist 13 Fuss 6 Zoll engl. hoch und misst 83 Fuss im Umfang. Zur Zeit einer photographischen Aufnahme trug sie 278 grosse Blütenstände. Sie wurde an ihrem jetzigen Standorte vor 30 Jahren gepflanzt. *

Vertreibung von Erdflöhen. Zur Vertreibung der Erdflöhe von den Saatbeeten vermische man den Samen vor der Aussaat mit einer Quantität Schwefelblumen, oder man nimmt für 20 Pf. Stangenschwefel, stösst ihn in einem Mörser zu Pulver, mischt ihn unter feine Sägespähne und überstreut damit das Beet. Eine Hand voll Schwefel unter 15 Liter Sägespähne ist die richtige Mischung.



Eine neue, durch bewegliche, an den Leiterbäumen befestigte Stützen freistehend gehaltene Gartenleiter.

Von R. Reimer, Handelsgärtner in Mylau.

Die durch die Abbildung in Seitenansicht veranschaulichte Neuerung betrifft eine Gartenleiter, vermöge deren sachgemässer Ausbildung erreicht wird, dass dieselbe rasch und bequem als Bockleiter verwendet werden kann, wobei die neue Leiter sich aber den bisherigen Bockleitern gegenüber durch grosse Leichtigkeit auszeichnet. Während



die Bockleitern dadurch freistehend gehalten werden, dass die beiden Leiterschenkel drehbar miteinander verbunden sind und so der eine Schenkel dem anderen als Stütze dient, ist bei vorliegender Neuerung die Möglichkeit, die einschenkliche Leiter als Bockleiter verwenden zu können, dadurch gegeben, dass an den Leiterbäumen leichte Stützen beweglich und lösbar angeordnet sind, die bei Gebrauch der Leiter als einschenkliche an die Leiterbäume angeklappt oder auch gänzlich beseitigt werden, während die Leiter als freistehende Bockleiter dadurch verwendbar gemacht wird, dass die Stützen von der Leiter abgeschwungen und zu dieser in Stützstellung gebracht werden.



Bewerbung um das Werthzeugniss des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

Hiermit beantrage ich die Ertheilung eines Werthzeugnisses für die Einführung einer neuen Fichten-Varietät. Dieselbe färbt sich leuchtend gelb bei dem Austreiben im Mai und behält diese Färbung bis in den Juni hinein,